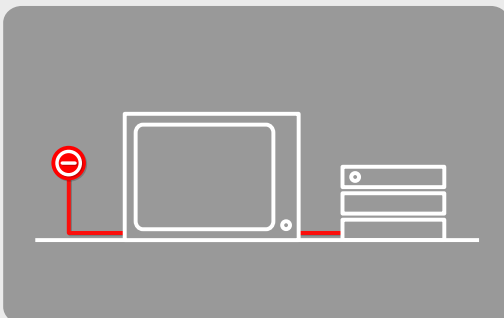
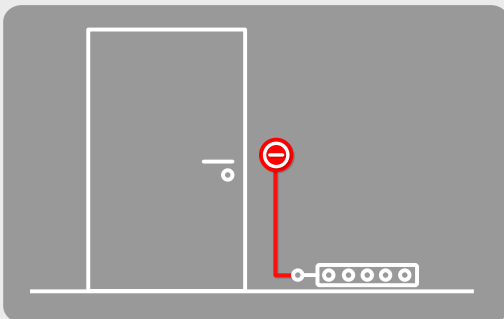
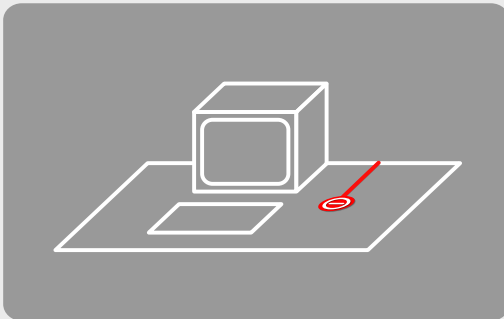
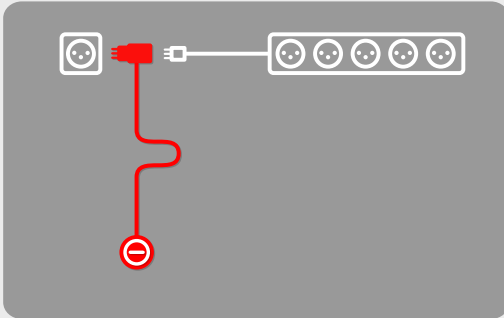


unterstützt
durch:





ABSCHALTEN LOHNT SICH

Als grobe Faustregel gilt: Pro ausgeschaltetes Gerät können jährlich fünf Franken gespart werden. An einem Computer-Arbeitsplatz sind das leicht 50-100 Franken pro Jahr. Besonders ins Gewicht fallen auch Kaffeemaschinen, Hi-Fi-Geräte und Heimkino-Installationen.

ABSCHALTEN ORGANISIEREN

Der «Standby-Abschalter» ist ein Symbol, welches – wo immer es auftritt – für 100%iges Ausschalten steht. Das ist besonders wichtig, wenn mehrere Personen mit den gleichen Geräten arbeiten. Damit die unterschiedlichen Aufgaben erkennbar sind, wird der «Standby-Abschalter» in verschiedenen Farbkombinationen angeboten. Grün-Weiss für den persönlichen Arbeitsplatz und Rot-Gelb für den Gruppendrucker – zum Beispiel.

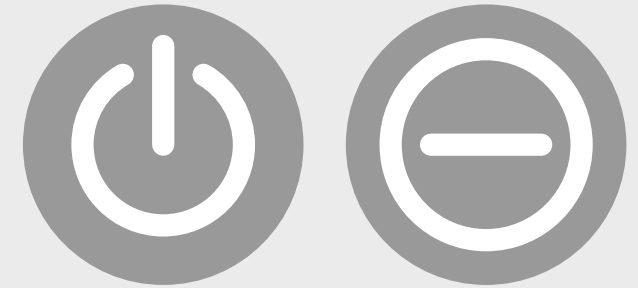
ABSCHALTEN FÜR DIE UMWELT

Für die nächsten 20 Jahre wird prognostiziert, dass der "Nicht-aktiv-Modus" die schnellst wachsende Strom-Anwendung im Bereich der Haushalte ist (IEA). Wichtigster Grund: Die zunehmende Digitalisierung unseres Lebensstils.

Da zur Stromerzeugung und -übertragung nochmals gleich viel Energie aufgewendet wird, wie die Geräte zu Hause oder im Büro verbrauchen, lohnt sich das Abschalten für die Umwelt gleich doppelt. Ein einzelner Schalter kann leicht mehrere Quadratmeter Solarzellen ersetzen.

Strom für Geräte [CH] (BFE, 1999)	Betrieb [GWh/a]	Standby [GWh/a]	Standby-Kosten* [Mio. CHF/a]
TV-Geräte	251	63	12
Videorecorder	2.2	130	24
Satelliten-Receiver	4.3	16	3
Hi-Fi-Geräte	106	134	25
Netzteile	0.7	107	20
Mobiltelefone	15	12	2
Kabellos-Telefone	0.5	22	4
Telefonanlagen	45	22	4
Personal-Computer	151	105	20
Bildschirme	256	68	13
Drucker	8.0	99	18
Server etc.	548	56	10
Fax	1.0	21	4
Kopierer	50	73	13
Total	1462	905	172

*(bei 0.185 CHF/kWh)



Einfach Strom und Geld sparen – der «Standby-Abschalter» kann gleich mehrere Geräte mit einem Dreh ausschalten.

Zunehmend umgeben wir uns mit elektronischen Geräten, die wir täglich meist nur für beschränkte Zeit nutzen. Einige davon sollen ständig in Bereitschaft sein, wie zum Beispiel Fax-Geräte und Telefone. Der Grossteil der Apparate könnte aber bei Nichtgebrauch ganz vom Netz getrennt werden. Denn Computer, Drucker und Stereoanlagen verbrauchen Strom, selbst wenn sie ausgeschaltet sind.

Die Summe dieser kleinen Stromlecks macht heute schon 10% des Stromverbrauchs in Haushalten und bis zu 25% in Büros aus (IEA, BFE*). Standby verbraucht europaweit den Strom von viereinhalb Kernkraftwerken der Grösse Leibstadt. Im Jahr 2010 werden es voraussichtlich acht bis zehn sein.

Alle Geräte einzeln auszuschalten oder auszustecken ist mühsam und unpraktisch. Die meisten Steckleisten liegen schwer zugänglich hinter Gestellen oder Tischen. Der hier als Prototyp vorgestellte «Standby-Abschalter» wird zwischen Steckdose und Verbraucher installiert. Dank der Kabelverlängerung kann der Schalter an einem beliebigem Ort – zum Beispiel neben dem Monitor – aufgestellt oder befestigt werden. Ein Handgriff ermöglicht die Reduktion des Energieverbrauchs auf das absolute Minimum.

* International Energy Agency (OECD), Bundesamt für Energie Schweiz